

Börde: Über Feld und Flur nach Ammensleben

Wer sportlich aktiv sein will und gleichzeitig Ruhe und Abgeschiedenheit in schöner Natur sucht, ist auf dieser Tour richtig

Die Serie

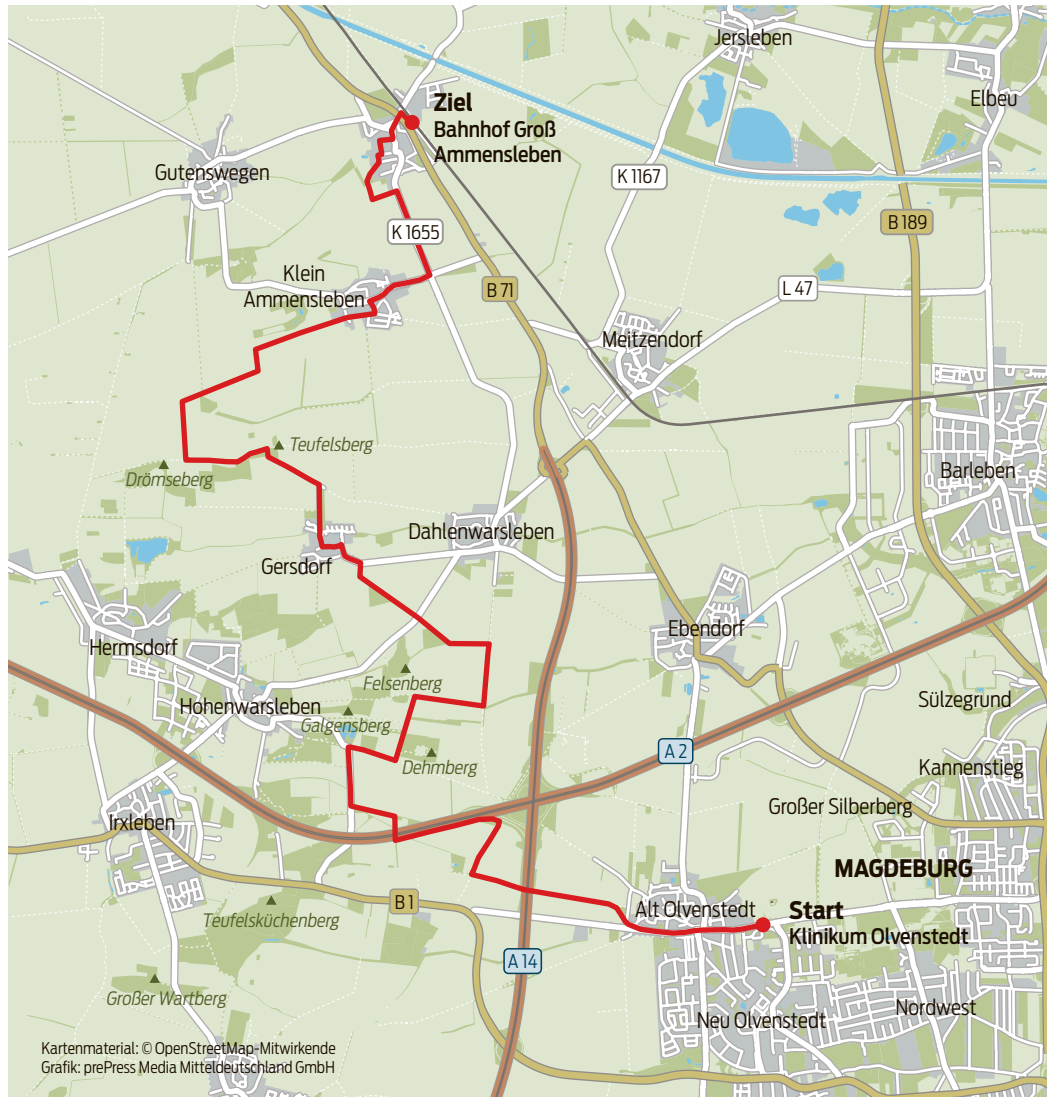
Aktiv sein vor der Haustür

– das ist auch in sich abschwächenden Pandemiezeiten eine Alternative. Die Volksstimme und die Wanderbewegung Magdeburg haben sich deshalb zusammengesetzt und stellen in einer Serie Touren für jedermann vor, die auch in der Wanderwoche im August organisiert und geführt angeboten werden (siehe unten). Natürlich kann jeder zu jeder Zeit die Touren auf eigene Faust erkunden. Es sind Wegbeschreibungen, die Groß und Klein, Anfänger oder Wanderprofi, Einzelwanderer oder Familien mit Kind jederzeit ganz oder in einzelnen Abschnitten und coronakonform absolvieren können.

Gehen Sie mit uns in den nächsten Wochen auf Tour – und berichten Sie uns gern auch von Ihren Erfahrungen unter lokalredaktion@volksstimme.de

Wanderwoche: Vom 20. bis 27. August findet in Magdeburg die 26. Wanderwoche statt. Die hier vorgestellten Touren werden dort organisiert gelaufen. Zum Vormerken: Die heute hier vorgestellte Wanderung als geführte Tour nach Groß Ammensleben startet am 23. August, 9.30 Uhr, Endstelle Linien 3/4 in Neu-Olvenstedt.

Redaktion der Serie:
Marita Uterwedde,
Wanderbewegung,
Rainer Schweingel,
Volksstimme



Blick in die Kirche in Groß Ammensleben, hier auf die Orgel.



So geht es Richtung Groß Ammensleben: auf Feldwegen durch die Natur.

Fotos: Marita Uterwedde

Teil 2: Von Magdeburg über Gersdorf nach Groß Ammensleben

Wegstrecke: 22 Kilometer

Wanderzeit (netto): 5,5 bis 6 Stunden

Schweregrad: leicht

Start: Straßenbahn-Endhaltestelle in Neu-Olvenstedt

Ziel: Bahnhof Groß Ammensleben, in Gersdorf gibt es Anschluss an den Nahverkehr. Hier könnte unterbrochen oder früher beendet werden.

Steigung/Neigung: 58 - 136 Höhenmeter



Ausrüstung/Kleidung: Bequemes Schuhwerk und Sonnenschutz wird empfohlen. Die Kleidung sollte der Jahreszeit angepasst sein. Wasser ist ein Muss. Proviant für unterwegs ist angebracht.

Richtung: Die Frage, ob man die Tour wie beschrieben oder umgekehrt unternimmt, lässt sich ungefähr so beantworten: Wandert man von Magdeburg nach Groß Ammensleben, entflieht man mal für ein paar Stunden dem Alltag mit all seinen Wichtig- und Nichtigkeiten. Es weht einem ein frischer Wind um die Ohren und macht, wie man so sagt, den Kopf frei. Wandert man von Groß Ammensleben nach Magdeburg, betrachtet man die Sehenswürdigkeiten der Stadt - oder vielleicht auch mal seine eigenen Sorgen - unweigerlich aus einer anderen Perspektive.

Verlauf der Strecke: Die Wanderung, die auch gut als Radtour geeignet ist, beginnt an der Straßenbahnendstelle der Linien 3/4 in Olvenstedt. Von da aus wandern Sie stadtauswärts bis zum Stephan-Schütze-Platz und gelangen in die Feldmark. Sie folgen



Mit diesem Zeichen ist der Wanderweg markiert.

dem Weg immer geradeaus, wandern über die Brücke der A14 und biegen an der nächsten Kreuzung nach rechts ab. Der Weg führt unter der A2 (ca. 5 km) hindurch, sie gelangen an eine Kreisstraße, biegen hier rechts ab und wandern vorbei an einer Tongrube. Danach wieder rechts und vor dem Dehmberg (mit den markanten Trinkwasserbehältern) wandern Sie auf dem Weg bis zur nächsten Einmündung. Hier wandern Sie nach rechts und kommen auf einen Querweg. Sie gehen nach links und nach ca. 600 Metern wieder nach links. Vorbei an einer Kompostieranlage wandern Sie nach rechts bis zur Landstraße. Diese überqueren Sie, wandern weiter auf dem Wiesenweg bis zur Chaussee. Sie gehen nach links in den Ort Gersdorf (ca. 11,5 km). Sie fol-

gen der Dorfstraße, wandern nach rechts in den Santerleser Weg und vorbei an der Schrebergarten-Siedlung aus dem Ort hinaus. Der Weg führt weiter nach links, Sie durchwandern ein kleines Wäldchen. Danach wandern Sie wieder nach links bis zur nächsten Einmündung vor dem Drömseberg. Hier biegen Sie rechts ab und wandern bis Klein Ammensleben parallel dem Tal der Florenne. Ins Dorf (ca. 17 km) führt ein Hohlweg, die Lange Straße führt Sie wieder aus dem Ort hinaus. An der nächsten Einbiegung geht es nach links, die Straße verläuft parallel der B 71. Kurz vor dem Ortseingangsschild von Groß Ammensleben biegen Sie noch einmal links in einen Wiesenweg ab, der dann rechts herum zur katholischen Kirche St. Peter und Paul führt. Über den Kirchplatz, Große und Kleine Straße gelangen Sie zur Magdeburger Straße und weiter zum Bahnhof Groß Ammensleben.

Schönheiten/Besonderheiten: Die Überschrift von Magde-

burg nach Groß Ammensleben klingt erst einmal nicht aufregend und um es gleich vorwegzunehmen, aufregend wird es auch nicht. Dennoch ist es ein guter Ausflug in die Natur durch die Landschaft der Börde mit ihren Dörfern und Kirchen. Es ist das westliche Umland von Magdeburg und vergleicht man es mit dem östlichen, begegnen uns anstatt der Elbgewässer nur wirklich kleine Bächlein und anstatt auf luftigen Elbdeichen wandert man hier auf Schotter-Feldwegen. Aber die Börde hat fruchtbares Ackerland, welches beste Bodenpunkte aufweist – ein Plus für Landwirte und Agrargenossenschaften. Und sie ist mit Felsen-, Teufels-, Drömse-, Dehmberg (mit Hochbehältern der Trinkwasserversorgung) und dem Tal der Florenne leicht hügelig. Es lädt regelrecht dazu ein, immer wieder ins Land und bis an den Horizont zu schauen, wo die Silhouette von Magdeburg und sehr oft auch der Kalimandscharo in Zielitz zu sehen sind. Auf dem Weg kurz vor Klein Ammensleben können Sie so-

gar bei guter Fernsicht den Brocken entdecken. Oft wandert man auf langen einsamen Wegen, Wege zum Nachdenken oder einfach, um Ruhe zu tanken. Zwischendurch wachsen Pappeln, und an den Wegen lange Reihen mit alten Kirsch- und Birnbäumen. Schlehe, Weißdorn und Hundsrose bilden große Hecken. Das kleine Bördedorf Gersdorf ist bekannt für Häuser mit Hauszeichen sowie die Vierseithöfe. Hinein führt ein großer Torbogen, damit früher die Heu- und Strohfuder hindurchpassten. Wohnhaus, Stallungen und Scheunen bilden ein Viereck. Und in der Mitte, wo einst der Misthaufen lag, zieren heute angelegte Blumenoasen die Höfe. In Gersdorf trifft man auf die evangelische Kirche St. Bartholomäus, die in ihrer Funktion als Kirche zusätzlich einmal Grabes- und Kolumbarkirche werden soll. Auf dem letzten Teil der Wanderung kommt man in Groß Ammensleben an einer alten Gruft vorbei. Verwittert und teils verwachsen wirkt sie wie ein verwunschener Ort. Kurz danach gelangt man zur katholischen Kirche St. Peter und Paul – ein ehemaliges

Benediktiner-Kloster St. Petrus und Paulus. Ein prachtvolles Gotteshaus. Ansprechpartner für eine Führung in der Kirche sind Michael und Elisabeth Löderbusch unter Telefon 03902/504 40 oder per E-Mail loed.fam@t-online.de. Vor der Kirchentür steht eine geschätzt 200-jährige dicke Winterlinde. Die Domäne ist weitläufig; es gibt einiges zu sehen oder man macht ein Püschchen.

Rastplätze: Es gibt unterwegs keine Möglichkeit der Einkehr. Nur zu Beginn „Janny's Eis“ in Alt-Olvenstedt und zum Schluss die Gaststätte „Zur Post“ in Groß Ammensleben.

Das sollte man noch wissen: Die Wanderstrecke ist ganzjährig und bei jedem Wetter begehbar. Für Hunde besteht Leinenpflicht.

Mehr Informationen: Die Wegebetreuung obliegt der Wanderbewegung Magdeburg e. V. Auskünfte bei Klaus E. Beyer unter Telefon 723 63 34 oder Mail beyerwan@web.de. Ausführliche Wegbeschreibung und .gpx-Datei gibt es auch auf <https://wandern-magdeburg.de/wanderzyklen-2/>



Am Wegesrand: das Kriegerdenkmal in Olvenstedt.



Unterwegs zu entdecken: Vierseitenhöfe, wie hier im kleinen Bördedorf Gersdorf.



Eine Gruft kurz vor Groß Ammensleben.